



Jahresabschlussbericht 2017

Einleitung

Das Jahr 2017 stand für die Parkinsongesellschaft im Zeichen zahlreicher Initiativen. Zum einen war es die Fortführung bereits laufender Tätigkeiten, zum anderen ging man an die Umsetzung der aus den Tagungen anlässlich des 20-jährigen Jubiläums gewonnenen Erkenntnisse und Anregungen. Es wurde auch ein neuer Vorstand gewählt.

Insbesondere wurde das psychologische Protokoll weitergeführt. Im Krankenhaus Bozen geschah dies durch die Verschreibung an neue Patienten und die Übernahme von Patienten/Innen vonseiten des Psychologischen Diensts, wo es als notwendig und richtig erachtet wurde; am Hauptsitz der Gesellschaft in der Galilei-Straße hat Dr.in Marianna Mannino mehrere Trainingseinheiten zum Erlernen von psychophysischen Entspannungstechniken für Parkinsonbetroffene und Familienangehörige abgehalten. Diese Therapien haben großen Anklang gefunden.

Eine weitere Form der psychologischen Begleitung bietet Dr.in Helga Vieider, die auf Anfrage auch Hausvisiten bei Patienten und Angehörigen durchführt.

Leider wurden die Landesmittel spürbar gekürzt, was der Gesellschaft im Laufe des Jahres erhebliche Schwierigkeiten verursacht hat. Bisher konnten wir es trotzdem einigermaßen bewältigen und wir hoffen, dass sich in dieser Hinsicht im Neuen Jahr alles zum Besseren wendet.

Das Assessorat für Gesundheit hat unsere Anfrage um Ticketbefreiung für die psychologische Begleitung mit dem Argument, dass verhältnismäßig wenige Personen betroffen seien, abgelehnt. Wir erachten dies als großen Fehler, denn es müssen genau die jungen Betroffenen für die Therapien bezahlen, die finanziell eh schon weniger gefestigt sind. Ältere Patienten sind befreit.

Bei der Gemeinde Bozen haben wir um die Ausstellung von Taxi-Gutscheinen für Parkinsonbetroffene, die nicht mobil sind, angefragt. Hier steht eine Antwort noch aus.

Es hat wohl aufgrund der öffentlichen Initiativen im Jahr 2016 einige neue Einschreibungen gegeben, darüber sind wir sehr erfreut. Die Selbsthilfegruppe Bozen, die einige Schwierigkeiten hatte, ist angewachsen und das Angebot an Begleittherapien wurde erweitert. Zu unserem Leidwesen mussten die Feldenkrais-Therapien eingestellt werden — wir hoffen, diese schnellstmöglich wieder aufnehmen zu können.

Indes gab es von der Abteilung Intensivrehabilitation des Krankenhauses Sterzing für selbständige Parkinsonbetroffene die Möglichkeit, sich für jeweils drei Wochen für eine stationäre Rehabilitation aufnehmen zu lassen. Im Juni haben Clotilde und Martina das Angebot angenommen, sie erzählten in unserer Zeitung "Parkinson Aktuell" ausführlich über ihre positiven Erfahrungen. Es nehmen auch weitere Patienten diese wichtige Möglichkeit in Anspruch. Leider kann aber auch diese Initiative dem Fehlen von regelmäßigen rehabilitativen Therapien, die für die Betroffenen nach bisherigem Wissensstand der Forschung unabdinglich sind, lediglich zum Teil entgegenwirken. Es fehlt noch stark an der Unterstützung von Parkinsonpatienten in fortgeschrittenem Krankheitsstadium und deren Familienangehörigen.

Wie immer wurden die Erholungswochen in Salò zahlreich beansprucht und im Rahmen des Möglichen verlängert. Das gilt zum Teil auch für den Aufenthalt auf Schloss Goldrain, wo sich diesmal allerdings aufgrund zu niedriger Teilnehmeranzahl für die Organisation einer eigenen Erholungswoche, die italienische Sprachgruppe der deutschen anschließen musste. Das ist schade, weil alle Teilnehmer/innen stets großen Nutzen aus den Aufenthalten ziehen.

Prof. Bruno Bonetti, der uns in seiner Eigenschaft als Primar der Neurologie am Krankenhaus Bozen insbesondere hinsichtlich des Psychologischen Protokolls sehr unterstützt hatte, hat Bozen verlassen. Leider wurden seit seinem Ausscheiden seine Bemühungen in Sachen Physiotherapie nicht fortgeführt.

Am Jahresseminar vom 24. Juni haben unter anderem die neuen Vorstandsmitglieder, die Verantwortlichen der Selbsthilfegruppen, die Neurologen der Parkinsonambulanz Dr.in Susanne Büchner und Dr. Dario Seppi und die Psychologinnen Dr.in Helga Vieider und Dr.in Marianna Mannino teilgenommen. Es war ein offener und freundlicher Erfahrungs- und Informationsaustausch. Dabei wurden insbesondere die Schwierigkeiten in der Parkinsonambulanz angesprochen. Dem Engagement



der dort arbeitenden Personen steht keine dementsprechende Unterstützung vonseiten des Landes gegenüber. Es wurde über Sterzing berichtet und verschiedene Themen hinsichtlich Betreuung und Therapien erläutert. Immer wieder kam auch die Besorgnis bezüglich der massiven finanziellen Kürzungen zur Sprache.

Mittlerweile wurde das Filmmaterial, das anlässlich des Kongresses vom 25.- 26. November 2016 gedreht wurde, bearbeitet und von Günther Haller und Alessandra Zendron zu vier Videofilmen verarbeitet. Wir hoffen, diese möglichst bald auf der Webseite der Parkinsongesellschaft veröffentlichen zu können. Wir hoffen auch, die technischen Schwierigkeiten, um den gesamten Film via Internet (vielleicht auf youtube) zugänglich zu machen, bald zu lösen.

Insgesamt ist eine erfreuliche Zunahme an Teilnehmern und Teilnehmerinnen an unseren gesellschaftlichen Initiativen zu verzeichnen (Pilgerfahrt nach Ulten, Frühlingsausflug zur Sternwarte in Gummer, Törggelen im Haidnerhof oberhalb Brixen usw.). Das freut uns sehr, da bei diesen Anlässen Betroffene und Angehörige eine heitere Zeit miteinander verbringen können. Wir wurden auch stets musikalisch begleitet und es wurde viel getanzt, sodass manche/r auch für einige Zeit von eventuellen motorischen Schwierigkeiten abgelenkt wurde.

Laufende Tätigkeiten

1. Laufende Tätigkeiten der Selbsthilfegruppen:

- Die SHG Vinschgau traf sich jeden 1. Freitag im Monat im Sozialsprengel in Schlanders zum gemütlichen Beisammensein und zu gemeinsamen gymnastischen, logopädischen und Entspannungsübungen
- Die SHG Meran traf sich jeden 2. Montag des Monats im Sozialsprengel zum gemeinsamen Beisammensein. Sie organisierte den Zugang zu den Gruppenbehandlungen im Krankenhaus für Physiotherapie und Logopädie, sowie jedes Jahr anlässlich des Weltparkinsontages ihren Informationsstand im Eingangsbereich des Meraner Krankenhauses, bei dem Dr. Wenter einen Vortrag zum Thema Patientenverfügung hielt.
- Die SHG Überetsch hat sich jeden 1. Freitag des Monats auf ein gemütliches Beisammensein und gemeinsame Gymnastik im Mehrzwecksaal in St.Michael/Eppan getroffen.
- Die SHG Bruneck traf sich 14tägig zur Musiktherapie, wobei zusätzlich jeden 1. Mittwoch im Monat ein gemeinsames Mittagessen zum geselligen Beisammensein stattfand.
- Die SHG Bozen traf sich wöchentlich zum geselligen Beisammensein mit Musiktherapie und autogenem Training bzw. Atemübungen. Außerdem wurde Wassergymnastik und Feldenkrais angeboten. Es wurden zudem 10 Einheiten Gruppen- bzw. Einzellogopädie organisiert, aufgeteilt auf 5 Einheiten im Frühjahr und 5 Einheiten im Herbst.
- Die SHG Brixen hat sich wöchentlich getroffen. Die Aktivitäten waren Wassergymnastik, Logopädie, Bewegungstherapie mit Musik. Die verschiedenen Therapien wurden im KH Brixen angeboten. Jeweils anschließend traf man sich zum gemütlichen Beisammensein und Erfahrungsaustausch. Weiters wurde ein Vortrag mit der Caritas Hospizbewegung organisiert und ein gemeinsamer Ausflug.
- Die SHG Unterland traf sich jeden 1. Dienstag des Monats im Sozialsprengel in Neumarkt zum geselligen Beisammensein und zu regem Informationsaustausch. Logopädie und Gymnastik, sowie verschiedene Treffen, in Zusammenarbeit mit der MS Vereinigung, wurden angeboten.
- Die SHG für junge Parkinson-Betroffene traf sich in Bozen wöchentlich zur Gruppengymnastik und wurde auf Wunsch von unserer Psychologin betreut.
- Die SHG für Angehörige und BetreuerInnen traf sich regelmäßig im Beisein unserer Psychologin zum gemeinschaftlichen Erfahrungsaustausch, sowie zu einem gemeinsamen Ausflug.
- NEU: Der Facebookgruppe für junge Parkinsonbetroffene, welche unter „Giovani Parkinsoniani Bolzano“ zu finden ist, ist auch Frau Dr.in Mannino beigetreten.



2. Öffentlichkeitsarbeit

Auf der Homepage der Vereinigung kann man sich erste Informationen über die Gesellschaft und die Krankheit holen, sowie wichtige Adressen finden. Außerdem kann unsere Parkinsonzeitung mit allen vorhergehenden Ausgaben angeschaut werden.

Die Informationszeitschrift „Parkinson Aktuell“ ist auch im Jahre 2017 regelmäßig erschienen und zwar in den Monaten März, Juni, September und Dezember, mit einer Auflage von 1.200 – 1.400 Stück.

Unsere Informationsbroschüre musste in einigen Bereichen auf den Neuesten Stand gebracht werden, wobei der größte Teil jedoch unverändert geblieben ist. Nachdem alle Änderungen gemacht sind, werden wir diese weiterhin verteilt.

3. Die Parkinson-Ambulanz am KH Bozen

Unsere Bemühungen hinsichtlich einer individuellen physiotherapeutischen Behandlung je nach Krankheitsphase der Patienten sind noch bei weitem nicht abgeschlossen. Eine Behandlung ist erst erfolgreich, wenn sie den Betroffenen dazu verhilft, ihre Autonomie und Eigenständigkeit so lange wie möglich aufrecht zu erhalten.

Leider ist die Behandlung an der Parkinsonambulanz immer noch nicht optimal, auch wenn sich die Wartezeiten glücklicherweise verkürzt haben, sind sie immer noch zu lange.

Der Verein hat versucht in der Ambulanz seinen Beitrag zu leisten, indem er Informationsmaterial für Patienten und deren Angehörige zur Verfügung gestellt hat.

4. Mitgliederversammlung

Bei der Mitgliederversammlung, welche am 22. April 2017 im Mehrzwecksaal im Sitz der Vereinigung in Bozen stattgefunden hat, wurden die Jahresberichte und die entsprechende Abschlussrechnung 2016 und der Kostenvoranschlag 2017 überprüft und genehmigt.

Anlässlich der Vollversammlung wurde der neue Vorstand, sowie die verschiedenen Gremien der Vereinigung für die nächsten 3 Jahre gewählt. Unser Dank galt besonders denen, die sich in den letzten Jahren für den Verein eingesetzt haben und sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr einer Wiederwahl gestellt haben, allen voran der Vizepräsidentin Rosmarie Brunner Ciresa, Otto Frick und Jakob Tappeiner. Der neue Vorstand ist wie folgt zusammengesetzt: Alessandra Zendron, Karl Haas, Oskar Telfser, Augusta Schwingshackl, Rita Wöth, Georg Unterhuber. Der Aufsichtsrat wurden mit Luis Enderle, Susanne Griesser und Günther Prossliner und als Ersatz-Mitglieder mit Franco Grano und Daniela Mössmer Bernardi wiederbestätigt. Das Schiedsgericht setzt sich indes aus Martha Ebner, Renate Ohnewein-Stampfer und Bartl Winkler zusammen.

5. Weltparkinsontag 11.04. / Nationaler Parkinsontag 25.11.

- Anlässlich des Weltparkinsontages am 11. April wurde von Vertretern der SHG Meran bzw. der Parkinsonvereinigung am 10. April im Eingangsbereich des Krankenhauses Meran von 08.00 – 16.00 Uhr ein Infostand mit Informationsmaterial und Stofftaschen des Vereins aufgestellt, bei dem unter anderem gegen eine freiwillige Spende Tulpen und Äpfel verteilt wurden. Im Rahmen der Veranstaltung gab es zudem einen Vortrag mit dem Primar der Geriatrie Dr. Christian Wenter zum Thema Patientenverfügung.
- In Bozen hat die Parkinsonvereinigung am 1. Dezember anlässlich des Nationalen Parkinsontages (25. November) einen Vortrag mit Prof. Roberto Benetti organisiert. Dr. Benetti ist Professor an der Universität von Padua, Anwender und Lehrmeister des Tai Chi für Parkinsonbetroffene und ihrer Angehörigen. Die Vereinigung ist interessiert auch in Südtirol eine solche Tai Chi Gruppe ins Leben zu rufen.



6. Klausurtagung

Die jährliche Klausurtagung fand heuer erst am 24. Juni in Bozen im Hotel Premstallerhof statt, da man die Wahl des neuen Vorstandes abwarten wollte.

7. Gesellige Veranstaltungen des Vereins

7.1 Jährliches Jahresessen der Ehrenamtlichen und MitarbeiterInnen im Jänner

Zum Zeichen des Dankes lud die Vereinigung am 28. Jänner alle Ehrenamtlichen und MitarbeiterInnen ins Restaurant Kuhn in Siebeneich zum gemeinsamen Mittagessen.

7.2 Frühlingsfahrt am 1. Juni

Ziel des heurigen Frühlingsausfluges war der Untereggerhof in Gummer oberhalb der Sternwarte Max Valier. Es wurde zusammen gegessen, gespielt und getanzt.

7.3 Wallfahrt nach Kuppelwies/Ulten

Am 25. September organisierte unser Mitglied Serafin Berger mit über 40 TeilnehmerInnen eine überaus gut besuchte Wallfahrt in die Wallfahrtskirche nach Kuppelwies/Ulten, wo zusammen mit Pfarrer Franz Kollmann und der Bürgermeisterin von Ulten ein Wortgottesdienst gefeiert wurde.

7.4 Törggelen nach Tschötsch bei Brixen

Das traditionelle Törggelen welches am 26. Oktober, auf Empfehlung von unserer SHG-Leiterin Martha Egger, beim Haidnerhof in Tschötsch organisiert wurde, fand auch heuer eine überaus reichliche Beteiligung. Für die musikalische Unterhaltung sorgten Monika Mahlknacht und Annelies Mairhofer auf der Ziehharmonika, sowie Valentin Zöschg mit seiner Teufelsgeige.

8. Gesundheits- und Erholungswochen

8.1 Erholungswochen in Salò am Gardasee

Die Erholungswochen nach Salò am Gardasee fanden heuer im Frühjahr vom 08. – 15. Mai, sowie vom 15. – 25. Mai statt. Diese Wochen waren für alle TeilnehmerInnen wieder eine gute Gelegenheit bei gemeinsamen Spaziergängen, Gymnastik, Plaudern und Kartenspielen sich eine Auszeit aus dem oft mühsamen Alltag zu nehmen.

8.2 Gesundheitswochen auf Schloss Goldrain im Vinschgau

Auf dem Plan standen auch heuer wieder zwei Gesundheits- und Erholungswochen auf Schloss Goldrain und zwar vom 17. – 23. September, sowie vom 01. – 07. Oktober. Leider musste der 2. Turnus (für die ital. TeilnehmerInnen) wegen mangelnder Teilnehmeranzahl abgesagt werden. Angeboten wurden verschiedene Vorträge, Beschäftigungstherapien, Stimmübungen und Gesang, Gruppentänze, Wassergymnastik, Massagen und Gruppengespräche mit psychologischer Betreuung. Die Mahlzeiten sind immer auf die richtige Ernährung für Parkinsonbetroffene abgestimmt.

9. Mitgliederstand

Der Mitgliederstand am 31.12.2016 beläuft sich auf 421 Mitglieder.

Alle aufgezählten Aktivitäten konnten nur mit Hilfe vieler ehrenamtlicher HelferInnen in Zusammenarbeit mit dem Parkinsonbüro, sowie durch die Unterstützung der Gönner des Vereins bewältigt werden. An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt! Ein besonderer Dank gilt auch den vielen Spendern und vor allem dem Landesgesundheitsassessorat, der Gemeinde Bozen und anderen privaten Institutionen für die Unterstützung.

Bozen, am 31.12.2017

Die Präsidentin
Dr.in Alessandra Zendron